

Quantitativ



Qualitativ



Programm

Arbeitstagung zur Gesprächsforschung

20.03.2024 – 22.03.2024

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

[gf]

gesprächsforschung e.V.

Programm mit Zeitplan

Dienstag, 19. März 2024

Ab 19 Uhr Warming-up
Thüringisches Gasthaus Zur Noll (Oberlauengasse 19, 07743 Jena)

Mittwoch, 20. März 2024

11.00–11.30 Uhr Begrüßung und Organisatorisches
Verleihung des Dissertationsförderpreises

11.30–12.30 Uhr **Keynote: Pia Bergmann (Universität Jena)**
Einführung: Warum quantitative Zugänge in der Gesprächsforschung?

12.30–14.00 Uhr **Mittagspause**

14.00–14.30 Uhr **Nadine Proske (IDS Mannheim)**
Aspekte der Kodierung und Quantifizierung bei der Analyse synchroner und mikro-diachroner Variation im Gebrauch von Diskursmarkern

14.30–15.00 Uhr **Sonja Gipper (Universität Köln)**
Combining sequential analysis with coding in the investigation of underdescribed languages: The feedback system of Yurakaré

15.00–15.30 Uhr **Marit Aldrup (Universität Potsdam)**
Rückbestätigungsfragen als wandelbare Ressourcen zur vorläufigen Quittierung von Informationen in deutschen und englischen Alltagsgesprächen

15.30–16.00 Uhr **Kaffeepause**

16.00–16.30 Uhr **Kathrin Weber (Universität Jena)**
Zur Rolle von mixed-methods-Designs in der Untersuchung sprachräumlicher interaktionaler Praktiken

16.30–17.30 Uhr **Keynote: Beatrice Szczepek Reed (King's College London)**
Counting silence(s): affordances and challenges of quantification for the analysis of interaction

Ab 17.30 Uhr **Mitgliederversammlung des Vereins für Gesprächsforschung**

19.00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**
Köz Anatolische Spezialitäten (Schloßgasse 1, 07743 Jena)

Donnerstag, 21. März 2024

- 09.30–10.00 Uhr **Alexandra Groß (Universität Bayreuth) & Malte Rosemeyer (Freie Universität Berlin)**
Konditionelle Relevanz und Präferenz in Vorschlagssequenzen
- 10.00–10.30 Uhr **Elisabeth Zima (Universität Freiburg)**
Blickforschung mit und ohne Eyetracking oder warum die Gesprächsforschung auf Eyetracking nicht verzichten kann
- 10.30–11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00–11.30 Uhr **Anne Ferger & Karola Pitsch (Universität Duisburg-Essen)**
Konversationsanalyse & Korpusanalyse: Untersuchung von Mensch-Roboter-Interaktion
- 11.30–12.00 Uhr **Clara Lachenmaier & Eleonore Lumer (Universität Bielefeld)**
Indirect disconfirmations in HRI and HHI: A mixed methods approach inspired by Conversation Analysis
- 12.00–12.30 Uhr **Hendrik Buschmeier (Universität Bielefeld)**
Computational interaction studies: Making models of human interaction subjectively experientiable
- 12.30–14.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00–18.00 Uhr
- | | | |
|--|---|--|
| Workshop 1
Clara Lachenmaier
<i>Kodierung</i> | Workshop 2
Christoph Rühlemann
<i>Visualisierung</i> | Datensitzung
Lisa Mehmel
<i>Interaktive Deutungs-
entwicklung</i> |
|--|---|--|
- 19.00 Uhr **Konferenzdinner**
Italienisches Restaurant Versilia (Wagnergasse 5, 07743 Jena)

Freitag, 22. März 2024

09.30–10.30 Uhr	Keynote: Katharina König (Universität Münster) & Martin Pfeiffer (Universität Potsdam) <i>Die Kodierung von Bestätigungsfragesequenzen im Sprachvergleich: Herausforderungen und Lösungsansätze</i>
10.30–11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00–11.30 Uhr	Jörg Zinken, Laurenz Kornfeld, Uwe-A. Küttner, Christina Mack & Jowita Rogowska (IDS Mannheim) <i>Sanktionieren von Normverletzungen in der informellen Interaktion</i>
11.30–12.00 Uhr	Arnulf Deppermann & Alexandra Gubina (IDS Mannheim) <i>Probleme und Möglichkeiten der Kodierung von Handlungen in der Interaktion</i>
12.00–12.30 Uhr	Jens Lanwer (Universität Münster) <i>Vom Einzelfall zum Muster – aber wie? Kodierung als ein möglicher Ausweg aus dem „Genauigkeitsdilemma“ der Interaktionalen Linguistik</i>
12.30–14.00 Uhr	Mittagspause
14.00–14.30 Uhr	Timo Schürmann (Universität Münster) <i>Varietätenübergreifend kodieren. Interaktional-linguistische Betrachtungen von scheinbar äquivalenten Chunks in Hoch- und Niederdeutsch</i>
14.30–15.00 Uhr	Daniel Müller-Feldmeth, Oliver Spiess, Martin Luginbühl & Tamara Koch (Universität Basel) <i>Verschränkung qualitativer und quantitativer Methoden zur Identifikation und Beschreibung von Praktiken mündlichen Argumentierens unter Schulkindern</i>
Ab 15.00 Uhr	Schlussdiskussion
15.30 Uhr	Ende der Tagung